

AE LOG Win CE

Software Device Server mit SQL Gateway

User Manual
Beschreibung für Version 1.0.8

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	3
Dateien.....	3
Hinweise zur Demo Version.....	3
Programmstart.....	4
Programmstart. Automatisch Logging Starten.....	4
Programmfunktion Setup.	5
Setup. Einstellung COM Port.....	6
Setup. Test COM Einstellungen.....	7
Setup SQL Datenbankserver einstellen.....	8
Setup. SQL Feldnamen einstellen.....	8
Setup verlassen. Setup Werte speichern.....	9
Logging starten, START.....	10
Anzeige Nach Log Start, warte auf Daten.....	10
Anzeige wenn Daten gelesen.....	11
Anzeige wenn COM Port fehlt oder falsch initialisiert.....	11
Anzeige wenn Demo Mode Limit erreicht.....	12
SQL Datenbankmodell.....	13
Verwendung auf Windows CE Device unter Windows CE 5.0.....	14
Verwendung auf PC unter Windows XP/Vista/7 32 oder 64bit.....	15
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen:.....	16

© AE / hjw, Vers. 20110806

Einführung

Die Device Server Software AE LOG WinCE ist ein Programm mit dem Daten über serielle Schnittstellen empfangen und mit Zeitstempel versehen an einen SQL Datenbankserver im Netzwerk übertragen werden.

Das Programm bietet die Funktionen:

- Setup. Einstellen des seriellen COM Ports
- Setup. Einstellen der SQL Datenbankparameter für die IP Netzwerkübertragung
- Logging. Daten empfangen, Zeitstempel hinzufügen an SQL Datenbank übertragen

Dateien

AE_LOG_WinCE.EXE

Programmdatei. Diese Datei kopieren und starten.

/TEMP/AE_LOG_WINCE.INI

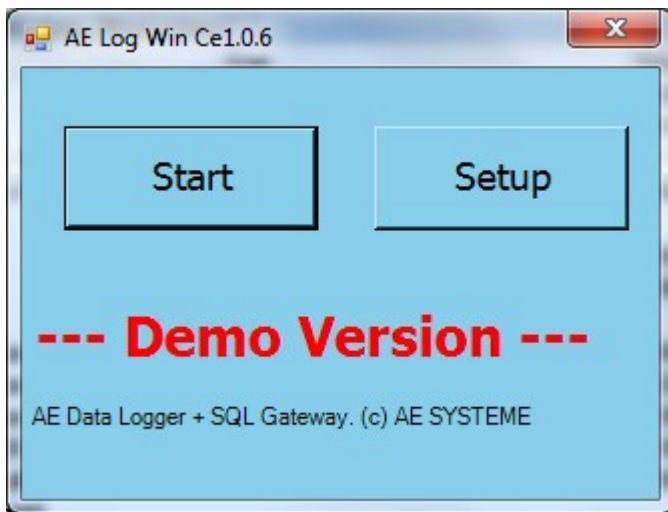
Konfigurationsdatei mit Übertragungsparametern für COM Port und SQL Datenbankwerten. Wird automatisch durch die Funktion SETUP in der Software erstellt.

Hinweise zur Demo Version

Die Demo Version ist limitiert auf einige wenige Datensätze die geloggt und an den SQL Datenbankserver übertragen werden. Sie dient zum Testen der Funktion. Wenn das Programm Ihren Vorstellungen entspricht, sollten Sie bitte die Vollversion erwerben.

Beim Erreichen der Demogrenze wird das Logging zwar fortgesetzt – es werden aber nur noch Daten mit dem Vermerk TEST in die SQL Datenbank geschrieben!

Programmstart



Programm starten. Wählen Sie zwischen den Funktionen START (=Logging Vorgang aktivieren) und SETUP (= Konfiguration einstellen.)

Wenn Sie mit START den Logging Vorgang aktivieren entnimmt das Programm die gültige Konfiguration einer INI Datei, die im TEMP Verzeichnis liegen muss. Wenn Sie noch keine INI Datei erzeugt haben, weigert sich das Programm mit dem Logging Vorgang zu starten. Wählen Sie zuerst SETUP aus, um eine gültige Konfiguration zu erstellen.

Programmstart. Automatisch Logging Starten

Wenn Sie Ihre INI Datei bereits angelegt haben, können Sie das Programm auch so starten, dass sofort mit dem Logging Mode begonnen wird. Speichern Sie dazu die Datei AUTO_AE_LOG.INI in das /TEMP Verzeichnis! (Zu finden im ZIP File der Software)

Wenn das Programm bei Start diese spez. INI Datei im TEMP Verzeichnis findet wird sofort der Logging Mode aktiviert! Sie müssen dann aber schon selbst sicherstellen, dass Ihre INI Datei mit den Konfigurationsparametern gültig ist!

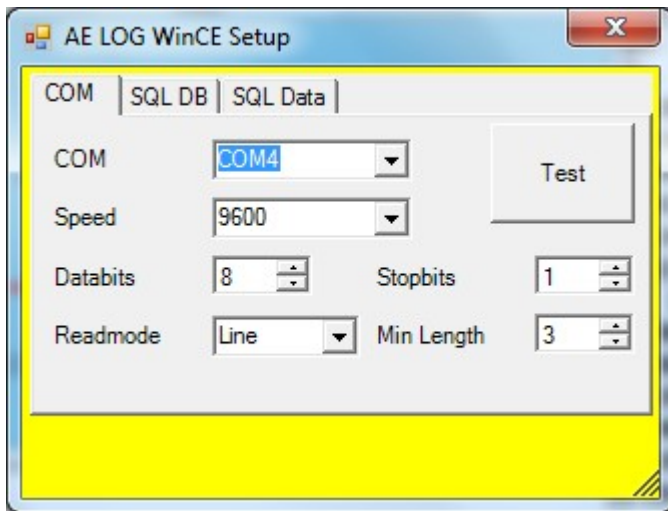
Programmfunktion Setup.

SETUP starten. Benutzerparameter einstellen für

- COM Port, passend zu Ihrem Eingabegerät
- SQL Datenbankserver

Die Werte werden in /TEMP/AE-LOG-WINCE.INI gespeichert. Alternativ können Sie diese Datei auch mit einem Texteditor erzeugen und verändern und anschließend per FTP File Transfer an das System übertragen. Achten Sie dann jedoch bitte darauf, dass Sie keine fehlerhaften Zeichen in die INI Datei einfügen.

Setup. Einstellung COM Port



Übertragungsparameter konfigurieren. Mit dem Button TEST können Sie die serielle Übertragung testen.

COM

Einstellung COM Port. Durch Heraus klappen können Sie feststellen, welche COM Ports bei Ihrem System bereits vorhanden sind.

Speed

Übertragungsgeschwindigkeit.

Databits / Stopbits

Datenformat für die Übertragung. Die Werte müssen mit denen Ihres Endgerätes übereinstimmen.

Min Length

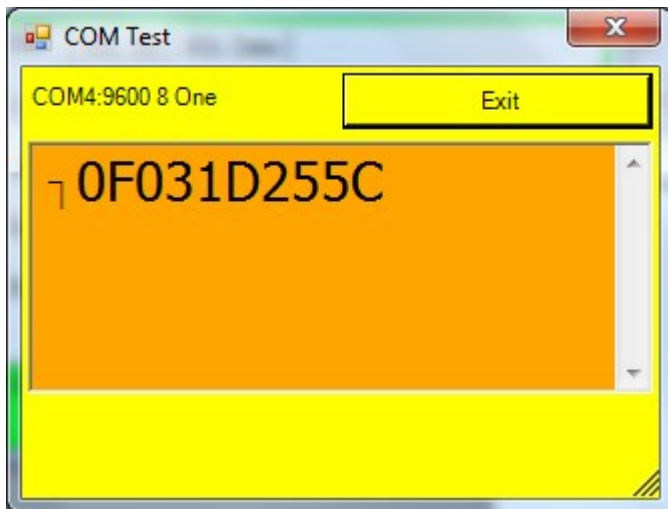
Einige Endgeräte senden auch kurze Werte, z.B. RFID Leser die Annäherung oder Entfernung eines RFID Transponders. Der Datenlogger loggt alles – falls Sie aber kurze Werte nicht separat wünschen, können Sie hier eine minimale Datenlänge einstellen.

Readmode

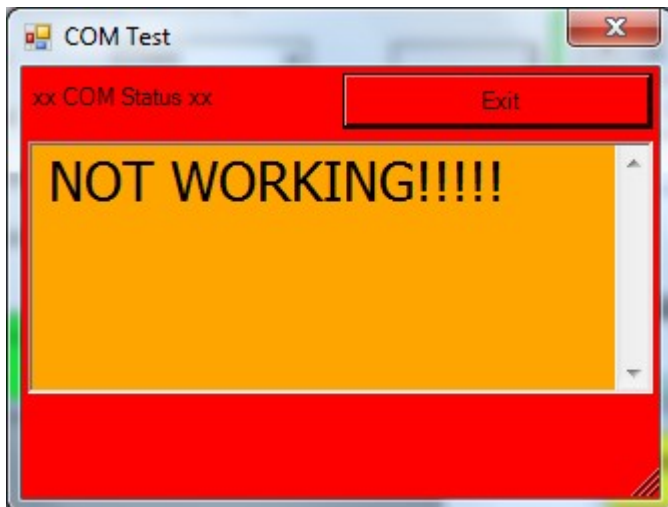
Einstellung ob die Werte der seriellen Schnittstelle als Zeichen (Char) oder als Zeile (Line) gelesen werden sollen. Zeilen werden bis zum Zeilenende CRLF gelesen. Zeichenwerte wie sie gerade anstehen. Welche Einstellung für Sie am besten ist, sollten Sie in Abhängigkeit Ihres Endgerätes durch einen Test ermitteln.

Setup. Test COM Einstellungen

Serielles Eingabegerät anschließen, serielle Daten werden empfangen und in der Anzeige dargestellt.
Darstellung bei OK (RFID Transponderwerte gelesen):

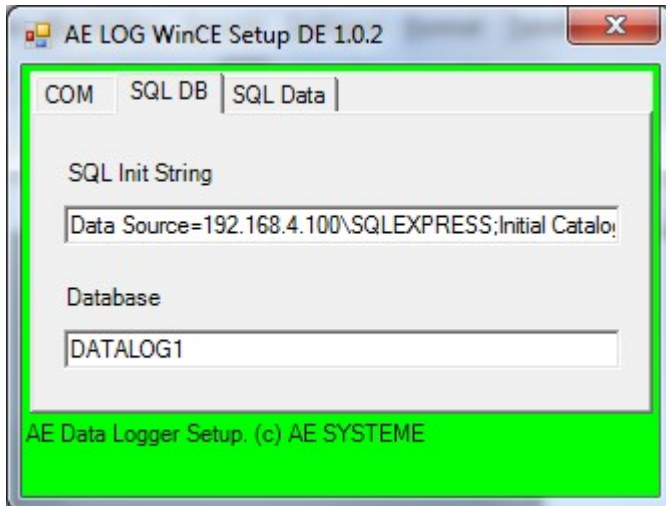


Darstellung bei Fehler, wenn z.B. Übertragungswerte fehlerhaft sind:



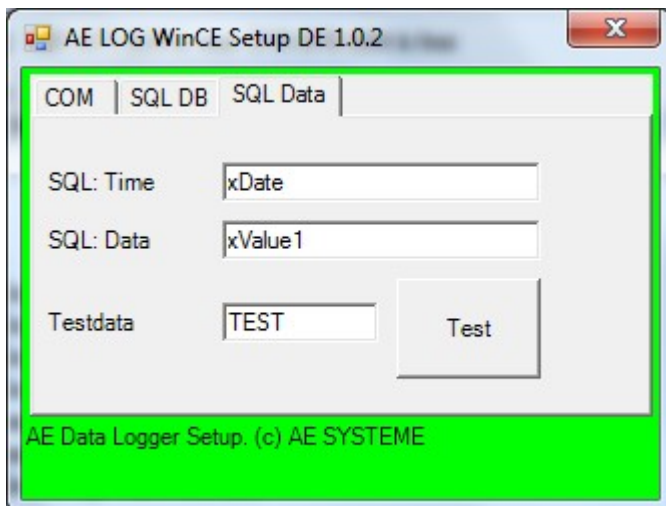
Setup SQL Datenbankserver einstellen

SQL Initstring für die Nutzung des Datenbankservers im Netzwerk sowie Datenbankname einstellen

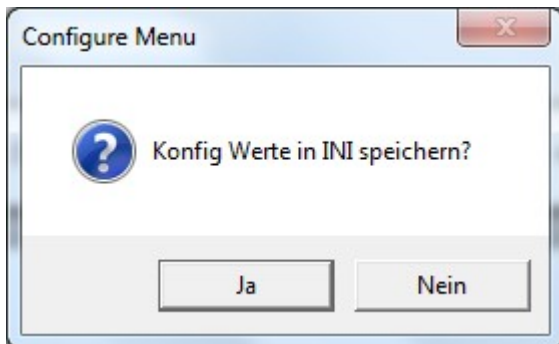


Setup. SQL Feldnamen einstellen

SQL Feldnamen einstellen. Button TEST um einen Teststring an den SQL Server zu senden. Sie erhalten anschließend eine Meldung ob die SQL Übertragung geklappt hat oder nicht. Bitte prüfen Sie auch die Daten auf Ihrem SQL Server ob eine Übertragung stattgefunden hat.

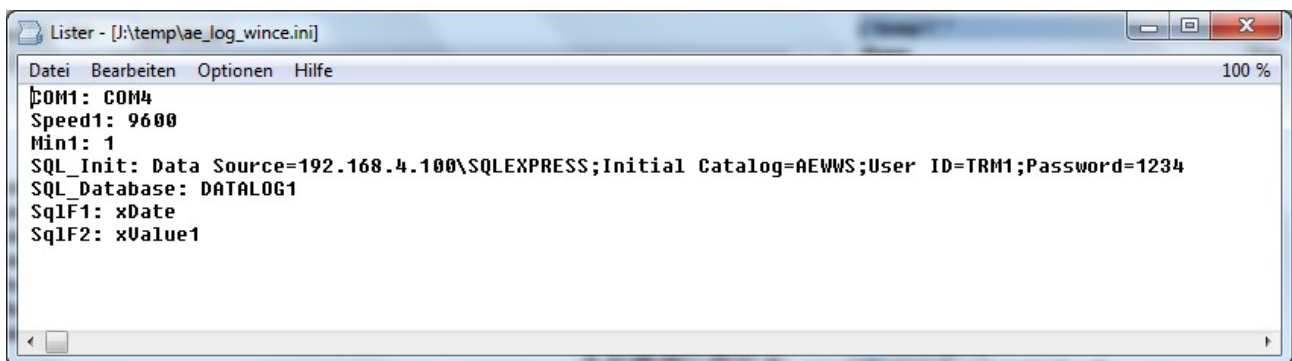


Setup verlassen. Setup Werte speichern



Beim Verlassen des Setup Programmes werden Sie gefragt ob die Werte in einer INI Datei gespeichert werden sollen. Wenn Sie alles getestet haben und COM Verbindung sowie SQL Verbindung funktioniert: speichern Sie die INI Datei. Diese wird später beim Programmstart der Loggingsoftware benötigt, um den Automatikbetrieb sicherzustellen.

Beispiel für eine INI Datei:



Logging starten, START

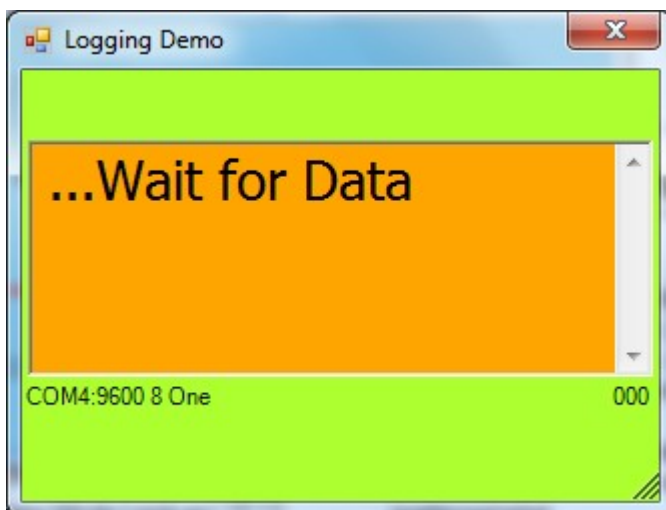
Logging mit dem Button START starten. Bei Start wird die INI Datei (siehe → Setup) aus dem /TEMP Verzeichnis verwendet. Es wird die serielle Schnittstelle initialisiert und es wird ein START Satz an die SQL Datenbank übertragen. (Inhalt: Datum / Zeit und der Text START. Beim Beenden des Programmes wird eine Datensatz STOP an die SQL Datenbank übertragen. (Natürlich nur, wenn eine Verbindung besteht.)

Über serielle Schnittstelle empfangene Werte werden alle 100ms empfangen, in der Anzeige dargestellt und als SQL Datensatz versehen mit Datum / Uhrzeit (=Zeitstempel) an den SQL Server im Netzwerk weitergeleitet.

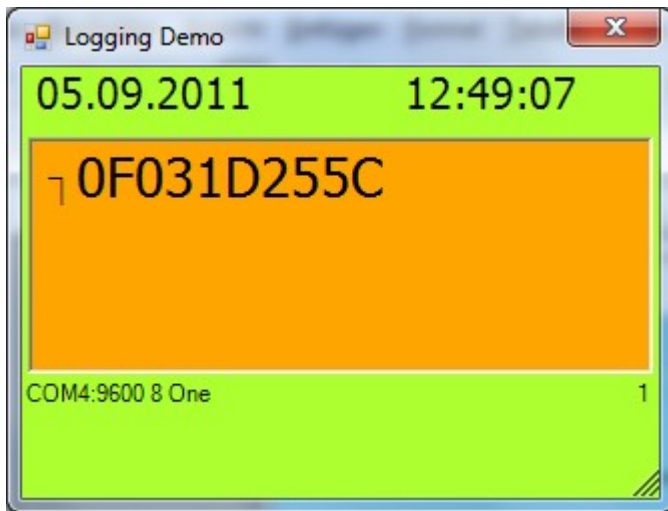
Der zuletzt empfangene Datensatz verbleibt mit Datum / Uhrzeit in der Anzeige stehen.

Das Display leuchtet grün, solange Datenempfang und SQL Weiterleitung funktionsfähig sind. Sollten Fehler auftreten, z.B. Ausfall der COM Schnittstelle oder SQL Datenbankserver leuchtet das Display signalrot. Sie können den Fehler manuell beheben und das Programm anschließend erneut starten.

Anzeige Nach Log Start, warte auf Daten

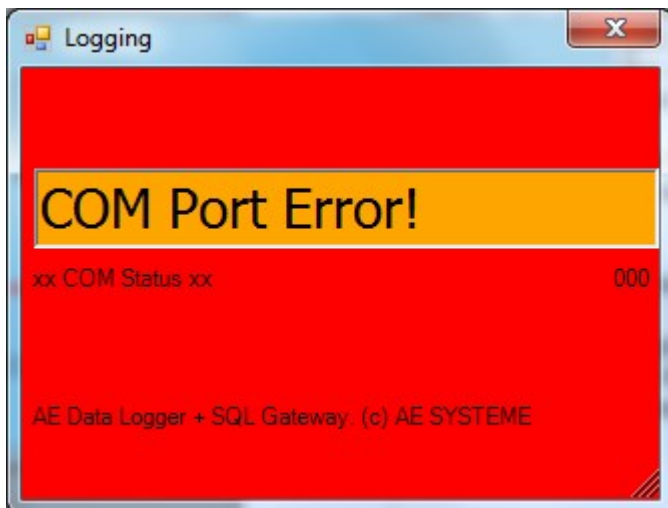


Anzeige wenn Daten gelesen

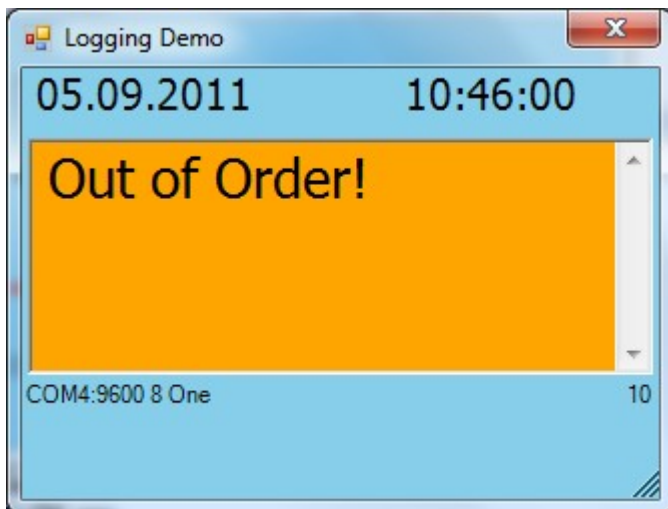


Der zuletzt gelesen Datensatz wird in der Anzeige dargestellt. Ebenfalls werden Datum und Uhrzeit dargestellt. Unmittelbar nach dem Lesen wird ein Datensatz in der SQL Datenbank gespeichert.

Anzeige wenn COM Port fehlt oder falsch initialisiert



Anzeige wenn Demo Mode Limit erreicht



Beim Erreichen des Limits verweigert die Demo Version den weiteren Betrieb. Es werden jedoch SQL Datensätze mit dem Text „DEMO Version“ in die SQL Datenbank geschrieben. Bitte upgraden Sie auf die Vollversion, um dieses Verhalten zu umgehen!

SQL Datenbankmodell

An dieser Stelle sind wir ziemlich freizügig. Sie benötigen einen Datenbankserver Typ Microsoft SQL Server. (Wir arbeiten mit dem kostenfreien Microsoft SQL Server 2005 Express Version). Ihr Server muss über einen Datenbank für die geloggten Werte verfügen und Sie müssen entsprechende Felder in der Datenbank vorweisen. Und natürlich: Ihr SQL Datenbankserver muss im Netzwerk für SQL Clients erreichbar sein! (Bei Windows: SQL Browserdienst muss gestarter sein!)

Unter → Setup SQL teilen Sie der Device Server Software die entsprechenden Werte mit. Voreingestellt liefern wir:

INIT String zur Anmeldung beim SQL Server via Netzwerk:

Data Source=192.168.4.100\SQLEXPRESS;Initial Catalog=AEWWS;User ID=TRM1;Password=1234

Im Klartext: Unser SQL Datenbankserver läuft unter der Adresse 192.168.4.100 in unserem Netzwerk. Die SQL Datenbank heisst AEWWS, der User TRM1 darf sich mit dem Passwort 1234 über Netzwerk an diese Datenbank anmelden. (Nicht zu sehen ist: der User TRM1 hat Schreibrechte in dieser Datenbank. Gffs auch Leserechte falls diese Art der Anmeldung auch für weitere Programme verwendet werden soll.)

Name der SQL Tabelle:

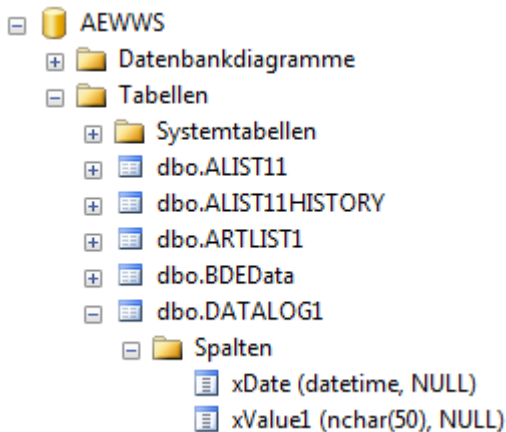
DATALOG1

Feldnamen für Zeitstempel in der SQL Tabelle:

xDate

SQL Feldnamen für Daten in der SQL Tabelle:

xValue1



Übrigens: wenn Sie Hilfe zu SQL, zur Installation und Administration einer Datenbank benötigen – in unserem Support Center gibt es dafür ein Dokument. Oder direkt hier:

<http://terminal-systems.de/docs/doc-installsql-de.pdf>

Verwendung auf Windows CE Device unter Windows CE 5.0



Sie bestellen – wir arbeiten. Bei Bestellung Software Device Server mit Hardware Panel PC PPC35Q liefern wir die Software vorinstalliert aus. Die Software befindet sich resident im Verzeichnis /HARDISC. Die Netzwerkadresse des Systems ist auf DHCP konfiguriert – wird also von Ihrem DHCP Server bezogen. Durch Doppelklick auf das Netzwerksymbol in der Taskleiste können Sie die aktuelle verwendete IP Adresse ermitteln – oder sich eine eigene, feste IP Adresse vergeben.

Zum Starten des Programmes: Explorer starten, zum Verzeichnis HARDDISC navigieren und den gewünschten EXE starten.

Ebenfalls installiert haben wir bereits einen FTP Server, damit Sie z.B. die INI Datei problemlos austauschen können. Zugangsdaten FTP Server:

user: admin

Passwort: 0021

Verzeichnis /TEMP

Verwendung auf PC unter Windows XP/Vista/7 32 oder 64bit

Die gute Nachricht: Die Software läuft auch auf Ihrem Windows PC. Das Microsoft DOT Net Framework macht es möglich. Das sollten Sie bei halbwegs aktueller Windows Konfiguration aber bereits auf Ihrem PC haben. (Falls nicht – von Microsoft downloaden und installieren!)

Die schlechte Nachricht: Sie müssen einiges beachten, um es auf dem PC lauffähig zu bekommen. Unter anderem:

- Ihr PC benötigt einen seriellen COM Port. Falls Sie den nicht haben, z.B. bei modernen Notebooks ein USB – Seriell Wandler tut es auch. Gerne liefern wir entsprechende Wandler gegen eine geringe Gebühr mit.
- Da Ihr PC vermutlich nicht über einen Touch Screen verfügt: verwenden Sie die Mouse um die Buttons zu betätigen.
- Sie benötigen ein Verzeichnis /TEMP im gleichen Laufwerk auf dem Sie auch die Software des Devices Servers installieren! (In /TEMP werden die INI Dateien gespeichert. Windows CE Systeme haben dieses Verzeichnis meistens standardmässig – Ihr PC jedoch u.U. nicht.) Legen Sie sich also ein Verzeichnis /TEMP im gleichen Laufwerk an, in dem Sie auch die Software verwenden möchten. Beispiel: Sie haben die Software gespeichert unter D:\Test\AESYSTEME, dann benötigt D: ein Verzeichnis \TEMP. Anschließend Setup Programm und Device Server ganz normal starten.

Wenn Sie das alles beachtet haben, können Sie das Programm normal auf einem PC nutzen. Die Screenshots unserer Software sind übrigens so entstanden.

Ihre Ansprechpartner für Rückfragen:

AE SYSTEME Art-Events Walter & Schilling GmbH
Am Güterbahnhof 15
D-31303 Burgdorf
Tel 05136 802421
Fax 05136 9776368
www.terminal-systems.de
info@terminal-systems.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Software und Softwareteile unseres Hauses werden mit höchstmöglicher Sorgfalt erstellt und gewissenhaft getestet. Trotz höchster Sorgfalt kann es vorkommen, dass Softwarefehler oder Gerätestörungen auftreten. Wir empfehlen daher, Software, Systeme und Systemlösungen vor einem Echteinsatz ausführlich zu testen und im Betrieb regelmäßig aktuelle Maßnahmen zur Datensicherung durchzuführen. Wir übernehmen keine Gewähr und keine Haftung für etwaige Fehler und ihre Folgen. Die Bilder zeigen Beispiele. Mit der Nutzung unserer Produkte haben Sie unsere AGB anerkannt.